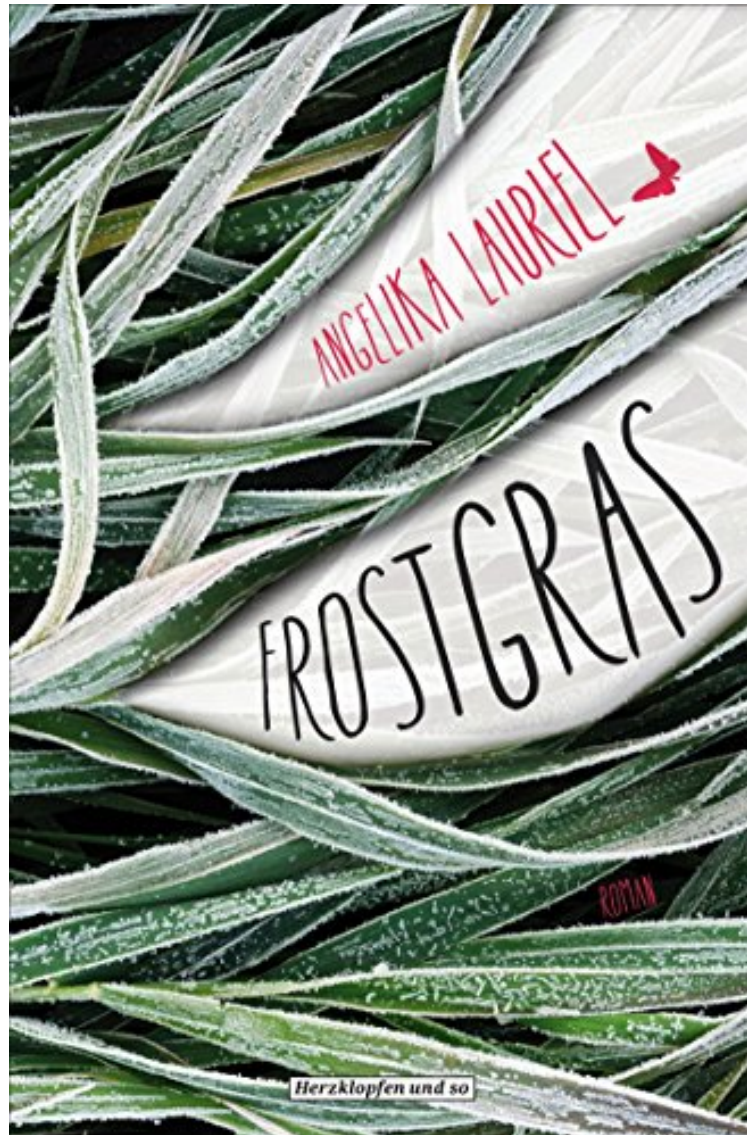


(Download ebook) Frostgras

Frostgras

Von Angelika Lauriel

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #904512 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-01Erscheinungsdatum: 2013-12-01File Name: B01AGMVFCI | File size: 54.Mb

Von Angelika Lauriel : Frostgras before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Frostgras:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und atmosphrischVon BchertanteIch bin von Anfang an sehr gut in die Geschichte hineingekommen und wollte einfach wissen, was es mit dem Buch und dem seltsamen Fremden auf sich hat und dann wartete ich, bis sich endlich ihre Wege wieder kreuzen, denn es war mir relativ schnell klar, wo Julia ihn finden knnte (schwer, das zu

formulieren, ohne zu spoilern) :-D. Die Idee mit dem Buch und dem schrittweisen Enthüllen des Familiengeheimnis hat mir gefallen und war gut umgesetzt, so dass man unbedingt weiterlesen wollte. Von den Charakteren mochte ich Paul besonders gern, auch wenn er schon fast ein bisschen zu gut für diese Welt ist. Wer hätte nicht gern seinen eigenen Paul? Ich fand das Buch sehr atmosphärisch durch die unsichtbaren Verbindungen zwischen einigen Charakteren und Julia Gabe, die Menschen sehr genau zu sehen, wirkte es bisweilen, als würde sich die Handlung in die brennende Ecke hin entwickeln. Bis zum Ende blieb es spannend, auch wenn ich einige Elemente erahnen konnte und - mein einziger Kritikpunkt - die Auflösung hätte meines Erachtens noch gerne ein bisschen tiefer in die Dramatik greifen dürfen. Trotzdem habe ich das Buch sehr gern und ruckzuck gelesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolle Geschichte, Stil manchmal etwas überladen Von Ira W. Ich bin bei diesem Buch sehr hin- und hergerissen, weil ich die eigentliche Geschichte toll finde und auch die Art wie sie erzählt wird - eigentlich. Und trotzdem habe ich das Buch zwischendurch ewig lange zur Seite gelegt, weil ich mit ihm nicht ganz warm wurde. Warum? Ganz einfach, weil der Schreibstil mir streckenweise einfach ein bisschen zu kitschig, zu slich und mit zu viel Pathos untermalt war. Okay, rein inhaltlich hat es mich auch manchmal auf die Palme getrieben, weil mir einige Charaktere einfach zu schwach und zu egoistisch waren, allerdings war hier eher das Problem, dass sie so gut beschrieben waren, dass es mich immer wieder gescheitelt hat und ich immer wieder das Gefühl hatte, ebenfalls eingeeignet zu werden. In dem Fall also eine sehr gelungene Darstellung, da mich das Buch in der Hinsicht definitiv mitgenommen hat. Und wer ist noch nie jemandem begegnet, der Kindern zu viel aufbringt, der seine ganz eigenen egoistischen Gründe für etwas hat und dabei die ganze Zeit betont, dass er das ja nur für...wen auch immer getan/gesagt/gedacht/ge-irgendwas-t hat und dass er den anderen einfach nur schützen wollte. Oder vielleicht doch eher sich selbst? Flucht ist keine Lösung und manchmal muss man anderen auch weh tun und sich frei strampeln, wenn man selbst mit sich ins Reine kommen will. Manchmal muss man Strukturen aufbrechen, um wieder Luft zu bekommen und um sehen zu können, was man eigentlich wirklich hat. Der Anfang, so wichtig die Entwicklung für die Geschichte ist, zog sich für mich etwas hin, dies war auch der Teil, in dem ich das Buch immer wieder aus der Hand legte und wieder etwas Zeit verstreichen musste, bis ich es wieder in die Hand nehmen mochte. Ab dem Moment allerdings, in dem Julia endlich anfing, ihr Leben in die Hand zu nehmen und sich aus den engen Grenzen, die ihre Mutter ihr gesteckt hat, zu befreien, flogen die Seiten nur so dahin. Die Intensität, mit der ihre Mutter ihr Leben bis ins kleinste Eck gemanagt hat und sogar Paul hier in einem nicht mehr akzeptablen Rahmen mit eingebunden hat, hat mich ziemlich wütend gemacht, muss ich gestehen. Das Ende entwickelte sich dann für mein Empfinden recht schnell, war aber in sich rund und passte. Gute drei Sterne, weil ich das Buch zwar mochte, ich mit dem Stil aber dennoch manchmal Probleme hatte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anspruchsvoller Jugendroman in flüssigem, sehr gutem Schreibstil Von Faidit Gabrielle Der Titel Frostgras macht neugierig. Und diese Neugierde behält man bei, wenn man im ersten Drittel des Buches noch rätselt, welches Genre genau damit bedient wird. Wer einen einfach gestrickten Jugend-Liebesroman mit oberflächlichen Liebeleien und Bumchen-wechsle-dich- Spielchen erwartet, wird bald überrascht werden. Denn da gibt es eine rätselhafte Begegnung, die die Protagonistin aus unerklärlichem Grund bis ins Mark erschüttert und beinahe die familiären Verbindungen zerrüttet. Ist das ein Krimi? fragt man sich im zweiten Drittel des Buches. Mehr will ich von der Dramaturgie des Plots nicht verraten Ein erwachsener, anspruchsvoller Leser soll sich nicht von der einfachen, der jugendlichen Mentalität perfekt angepassten Sprache abschrecken lassen und dieses Buch allzu schnell als oberflächlich abtun. Denn die Autorin hat einen Spagat gewagt, wie nur wenige Autoren und auch kaum Verlage den Mut zur Veröffentlichung haben, die nur Unterhaltung respektive Ablenkung vom Alltag bieten wollen. Angelika Lauriel hat ein heißes Eisen angepackt, das in vielen Familien vielleicht mit anderen Themen, aber dennoch gang und gäbe ist: Den Missbrauch der Kindesliebe, eine psychologische Vergewaltigung von Eltern, die angeblich nur das Beste für ihre Kinder wollen. Tatsächlich aber sind viele nur darauf bedacht, ihre eigene egoistische Liebesunfähigkeit zu befriedigen, weil sie Verlustangst und eine unbeschreibliche Kontrollsucht haben, die die Kinderseelen in den meisten Fällen nicht nur quält, sondern auch insoweit schädigt, dass aus ihnen später unselbständige Nesthocker werden, die mit den Herausforderungen des Lebens nicht zurechtkommen. Diesbezüglich ist dieser Roman sogar noch zu milde. Aber es ist ja ein Jugendroman, der betroffenen Jugendlichen das Gefühl von Verständnis für ihre eigene familiäre Problematik geben kann und der Familienmitglieder trotz aller Fehler und Unfähigkeit der Eltern miteinander versöhnen kann. Denn das ist, was zählt: Die Liebe zu der in diesem Roman die Kinder in einem höheren Grad befähigt sind als ihre Eltern. Dies ist die einzige Lösung für eine gutes Miteinander, die auch der Roman "Frostgras" anbietet. Vielleicht sollte dieses Buch dann doch nicht nur von Jugendlichen gelesen werden, damit auch Eltern ihre Fehler erkennen

Kurzbeschreibung Die Begegnung mit einem Unbekannten, dessen Blick sie berührt, stellt das Leben der 18-jährigen Julia auf den Kopf. Als sie sein Notizbuch findet und darin auf poetische Texte und Zeichnungen stößt, die sie auf eigenartige Weise aufwählen, ahnt sie, dass mehr dahinter steckt als eine Schwärmerei für einen hübschen Jungen. Eigentlich sollte Julia rundum zufrieden sein. Sie beginnt gerade ein Psychologiestudium, hat mit Paul einen

treuen Freund, den sie schon seit Sandkastentagen kennt, und nabelt sich langsam, aber sicher von ihrer besitzergreifenden Mutter ab. Doch Julia ahnt, dass das fremde Tagebuch ein Familiengeheimnis birgt, mit dem auch sie verbunden ist. Ihre unermüdlichen Nachforschungen und die unbequemen Fragen, die Julia nicht nur sich selbst, sondern auch Paul und ihrer Mutter stellt, führen sie schließlich auf die Spur einer gigantischen Lüge. Darf sie Jan, den Fremden, lieben und wird sie ihrer Mutter noch trauen können? Julia setzt bei ihrer Suche alles aufs Spiel.

Kurzbeschreibung Die Begegnung mit einem Unbekannten, dessen Blick sie berührt, stellt das Leben der 18-jährigen Julia auf den Kopf. Als sie sein Notizbuch findet und darin auf poetische Texte und Zeichnungen stößt, die sie auf eigenartige Weise aufwühlen, ahnt sie, dass mehr dahinter steckt als eine Schwärmerei für einen hübschen Jungen. Eigentlich sollte Julia rundum zufrieden sein. Sie beginnt gerade ein Psychologiestudium, hat mit Paul einen treuen Freund, den sie schon seit Sandkastentagen kennt, und nabelt sich langsam, aber sicher von ihrer besitzergreifenden Mutter ab. Doch Julia ahnt, dass das fremde Tagebuch ein Familiengeheimnis birgt, mit dem auch sie verbunden ist. Ihre unermüdlichen Nachforschungen und die unbequemen Fragen, die Julia nicht nur sich selbst, sondern auch Paul und ihrer Mutter stellt, führen sie schließlich auf die Spur einer gigantischen Lüge. Darf sie Jan, den Fremden, lieben und wird sie ihrer Mutter noch trauen können? Julia setzt bei ihrer Suche alles aufs Spiel.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Angelika Lauriel, geboren 1967, ist Übersetzerin und Dolmetscherin für Englisch und Französisch. Nach ihrem Studium lebte sie ein Jahr in der Toskana und gründete wenig später eine Familie. In dieser Zeit hat sie ihre Leidenschaft fürs Schreiben entdeckt, die für sie rasch zum Beruf wurde. 'Frostgras' ist nach zwei Kinderkrimis und einem Chicklitkrimi ihr vierter Roman. Die Autorin lebt mit ihrer Familie im Saarland.